Richard-Wagner-Museum Tribschen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **51 (1978)**

Heft 8: **Luzern für Gäste**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Richard-Wagner-Museum Tribschen

Dr. Dezso Legàny aus Ungarn befindet sich in Begleitung seiner Frau und seines Sohnes mit dem Auto auf einer vierwöchigen Ferienreise. Der Musikwissenschafter am Institut für Musikologie in Budapest hat sich auch als Liszt-Forscher einen Namen gemacht. Schon lange war es sein Wunsch gewesen, Luzern und natürlich Tribschen zu besuchen, wo Liszt öfters bei seiner Tochter Cosima und seinem Freund Richard Wagner zu Besuch weilte. Der Gang durchs Museum wird zu einer lebendigen Reise in ein Stück Leben des ungarischen Musikers Liszt. Viele der Ausstellungsobjekte sind vertraut und erwecken Erinnerungen, andere wiederum sind eigentliche Entdeckungen, wie das Programm eines Konzerts mit Musik von Wagner und Liszt in Budapest Anno 1875.

Das Richard-Wagner-Museum in Tribschen bei Luzern enthält neben Reminiszenzen an den Aufenthalt des Meisters in Luzern (1866–1872) wertvolle Originalpartituren, Autographen, Kompositionsskizzen, Gedichte, zahlreiche Originalbriefe, Photographien, Porträts, Gemälde und Zeichnungen. Im ersten Stock des Hauses, in den ehemaligen Schlafräumen der Familie Wagner, ist die städtische Sammlung alter Musikinstrumente untergebracht

Le Musée Richard Wagner, à Tribschen près de Lucerne, contient, à côté des souvenirs du séjour du maître à Lucerne (1866–1872), de précieuses partitions originales, des autographes, des ébauches de compositions, des poèmes, de nombreuses lettres originales, des photographies, des portraits, des peintures et des dessins. Au premier étage, où se trouvent les anciennes chambres à coucher de la famille Wagner, est exposée la collection municipale d'instruments de musique anciens

Il Museo Richard Wagner di Tribschen presso Lucerna, oltre a testimonianze del soggiorno del maestro a Lucerna (1866–1872) propone al visitatore partiture originali, autografi, abbozzi di composizioni, poesie, numerose lettere originali, fotografie, ritratti, dipinti e disegni. Al primo piano dell'edificio, in quelle che furono le stanze da letto della famiglia Wagner, è esposta la collezione di vecchi strumenti musicali appartenente alla città

The Richard Wagner Museum in Tribschen near Lucerne possesses valuable original scores, autographs, composition sketches, poems, numerous letters, photographs, portraits, paintings and drawings as well as other reminders of Wagner's stay in Lucerne (1866–1872). The municipal collection of old musical instruments is also housed on the first floor of the building, in the former bedrooms of the Wagner family